

Christlich-Demokratische Union

-Fraktion im Rat der Stadt Telgte –

An den
Bürgermeister der Stadt Telgte
Herrn Wolfgang Pieper
Baßfeld 4-6

48291 Telgte

08.11.2015

Mit der Bitte um Weiterleitung an:

Frau Sabine Grohnert – BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
Frau Karin Horstmann – Freie Demokratische Partei
Herrn Klaus Resnischek – Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Anfrage nach § 17 der GO des Rates

Bauliche Entwicklung der Sekundarschule

Sehr geehrter Herr Pieper,

seit der Entscheidung zur Errichtung einer Sekundarschule in Telgte ab dem Schuljahr 2013/2014 hat es eine Vielzahl von Veranstaltungen mit unterschiedlichen Teilnehmerkreisen gegeben, um die diversen baulichen Maßnahmen zu diskutieren, die für den erfolgreichen Betrieb der Sekundarschule notwendig erscheinen. Der Rat und seine Ausschüsse haben sich ebenfalls intensiv mit der Thematik befasst.

Am 21.10.2015 teilte der Bürgermeister im Rahmen eines nichtöffentlichen Workshops für Ratsmitglieder mit, dass die bauliche Umgestaltung der Schule aus Kostengründen nicht mehr realisiert werden könne. Die Öffentlichkeit wurde durch eine Presseerklärung des Bürgermeisters am 23.10.2015 über diesen abrupten Richtungswechsel informiert. Die Ratsgremien wurden in diese Entscheidungsfindung nicht einbezogen.

Für die CDU-Fraktion und für viele Bürger in der Stadt verbinden sich mit diesem Richtungswechsel eine Reihe von Fragen, um deren schriftliche Beantwortung der Bürgermeister gebeten wird:

1. Bereits bei der Vorlage der ersten Entwürfe zur Umgestaltung des Schulzentrums gab es von Seiten der CDU-Fraktion Zweifel an der Finanzierbarkeit der Planungen. Die Kämmerei legte bereits zu den Haushaltsberatungen des Jahres 2014 Zahlen zur

nachhaltigen Investitionskraft der Stadt vor. Diese Zahlen belegten bereits damals, dass der städtische Haushalt die veranschlagten Kosten in Höhe von ca. 12 Mio. Euro nicht würde tragen können. Dennoch wurden die Planungen einer Maximallösung vorangetrieben und bei Schülern, Lehrern und Eltern die Erwartungshaltung nach Kräften geschürt. Verabschiedet sich der Bürgermeister nunmehr von dem Anspruch, eine qualitativ gute Sekundarschule in Telgte zu etablieren? Stets ist auch der visionäre Charakter der Planungen betont worden. Was ist aus diesen Visionen geworden?

2. In der Workshop-Sitzung am 15.06.2015 hatte der Bürgermeister die Finanzierung der baulichen Maßnahmen durch vollständige Kreditfinanzierung als Lösung vorgestellt. Aufgrund welcher Erkenntnisse wird nun, nur wenige Wochen später, hiervon Abstand genommen?
3. An Planungskosten für Architekten und Ingenieure sind bisher 274.000 Euro ausgegeben worden. Auch in der Stadtverwaltung Telgte sind erhebliche Arbeits- und Sachkosten entstanden. Welche Teile dieser Planungen werden konkret noch zu verwenden sein, welche Teile dürften verlorene Aufwendungen bzw. verlorene Arbeitszeit sein?
4. Aus welchen Gründen hat es zwischenzeitlich keine Anpassung des Umfanges der Planungen an die finanziellen Möglichkeiten der Stadt gegeben? Darf hier von einer Überforderung des Bürgermeisters gesprochen werden, die finanzielle Situation der Stadt realistisch einzuschätzen? Die Forderung nach einer Anpassung der Planungen ist mehrfach gestellt worden, vom Bürgermeister aber stets mit Hinweis auf die unbedingte Notwendigkeit der Baumaßnahmen abgewiesen worden.
5. Mit welchen Maßnahmen will der Bürgermeister dem Eindruck entgegen treten, die Schulgemeinschaft und die Politik mit unrealistischen und überzogenen Versprechungen getäuscht zu haben?
6. Welche Maßnahmen über den normalen laufenden Reparatur- und Unterhaltungsaufwand hinaus werden nun vom Bürgermeister für prioritär und finanzierbar gehalten?

gez.:

Christoph Boge